

FLECHTWERK - TRANSFORMATION DER FLANDERHÖHE

NATHALIE BUSCHOW
KATHARINA FELIX
GILLES WOHLLEBER

Mit dem Projekt „Urbane Transformation Flandernhöhe“ soll der heutige Hochschulstandort durch Bestandsumnutzung zu einem zukunftsfähigen Stadtquartier entwickelt werden. Das Projekt ermöglicht durch den Ansatz der Transformation einer isolierten Monostruktur (Hochschulstandort Flandernstraße) mit introvertiert ausgebildeter Baustruktur ein offen, gemischt genutztes Stadtquartier zu entwickeln, um ressourcenschonend die Lebens- und Umweltqualität des Stadtteils nachhaltig zu verbessern.

Aus dem Ansatz das bestehende Gelände in Schichten zu denken entsteht das neue Quartier Flechtwerk. Hierfür soll das Gleichgewicht zwischen Architektur und Natur aufrecht erhalten und intensiviert werden. Durch die starke Vernetzung von gebauter und natürlicher Landschaft entstehen fließende Übergänge mit vielfältigen Räumen welche dem Ort eine neue Identität verleihen.

Durch die Aktivierung und Transformation der Erdgeschosszone bilden die Bausteine eine lebendige Basis für das Flechtwerk. Sowohl horizontale als auch vertikale Elemente aus dem Bestand wurden adaptiert und ermöglichen eine Verschmelzung zwischen Bestehendem und Neuem. Es soll deutlich werden, dass es sich um ein Geflecht ohne Grenzen handelt, welches sich aus dem Hang entwickelt - mit dem Ziel in Schichten statt in Gebäuden zu denken. Die Vernetzung findet zusätzlich

über Plätze statt, welche als Anlauf und Knotenpunkte dienen. Es entsteht ein Quartier, welches Generationen und verschiedenste Nutzergruppen vereint und die Möglichkeit zur Mitwirkung und freien Entfaltung in der Gemeinschaft bietet.

Das neue Quartier soll Raum für verschiedene Gewerbe- und Sonderwohnformen und Nutzungen für Gewerbe, Werkstätten und Büroflächen schaffen. Themen wie Zukunft, Entwicklung und Individualität stehen im Vordergrund. Eine quartiersinterne Produktion mit Vertical Farming und Gartenflächen soll als Vorbild für den Gedanken des Sharing dienen und die Gemeinschaft stärken. Verteilt im Quartier sollen Orte für Bildung, Sport und Kultur entstehen mit dem Ziel, zum Verweilen und Entdecken einzuladen.



TRANSFORMATION DES ORTES



SCHICHTUNG

ELEMENTE

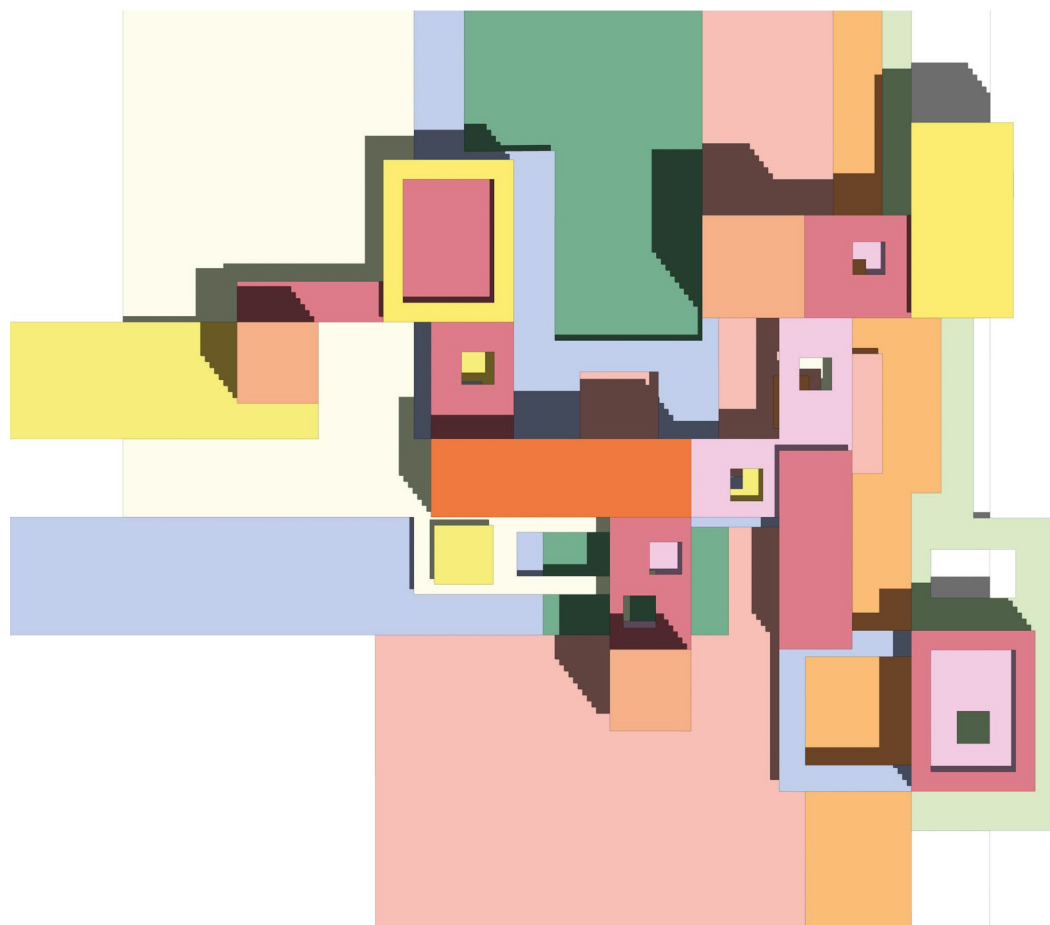
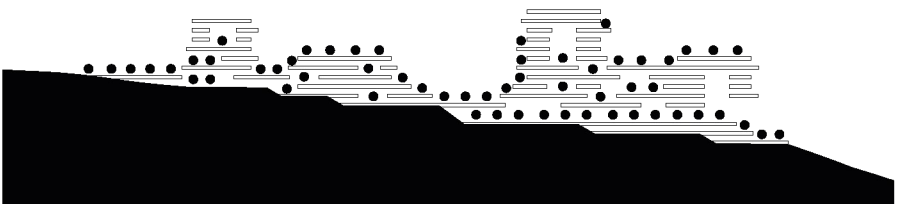
NATUR

ARCHITEKTUR | LANDSCHAFT

GLEICHGEWICHT

FLECHTWERK

SCHICHTUNG EINES LEBENSRAUMES
IN EINEM VERTIKAL ORGANISIERTEN,
KOMPLEXEN SYSTEM



3 KULTUR ANGEBOT



VIELFALT

ES ENTSTEHEN DIFFERENZIERTE RÄUME MIT UNTERSCHIEDLICHEN QUALITÄTEN FÜR DIE GEMEINSCHAFT



DURCHMISCHUNG

DURCH ALTERNATIVE WOHNFORMEN ENTSTEHT EIN DURCHMISCHTES QUARTIER MIT EINER VIELZAHL AN ANGEBOTEN

4 ALTERNATIVE WOHNFORMEN



5 KREATIVITÄT



INDIVIDUALITÄT

DIE STRUKTUR DES FLECHTWERKS LÄSST DER ENTFALTUNG FREIEN RAUM

6 PARK

NATUR

DIE SCHICHTEN DES FLECHTWERKS LASSEN NATUR UND GEBAUTEN RAUM INEINANDER ÜBERFLIESSEN





IDENTITÄT

DURCH DIE TRANSFORMATION DER FLANDERNHÖHE WIRD DIE IDENTITÄT DER BURTALISTISCHEN BAUTEN VERSTÄRKT



QUARTIERS EINGANG 1

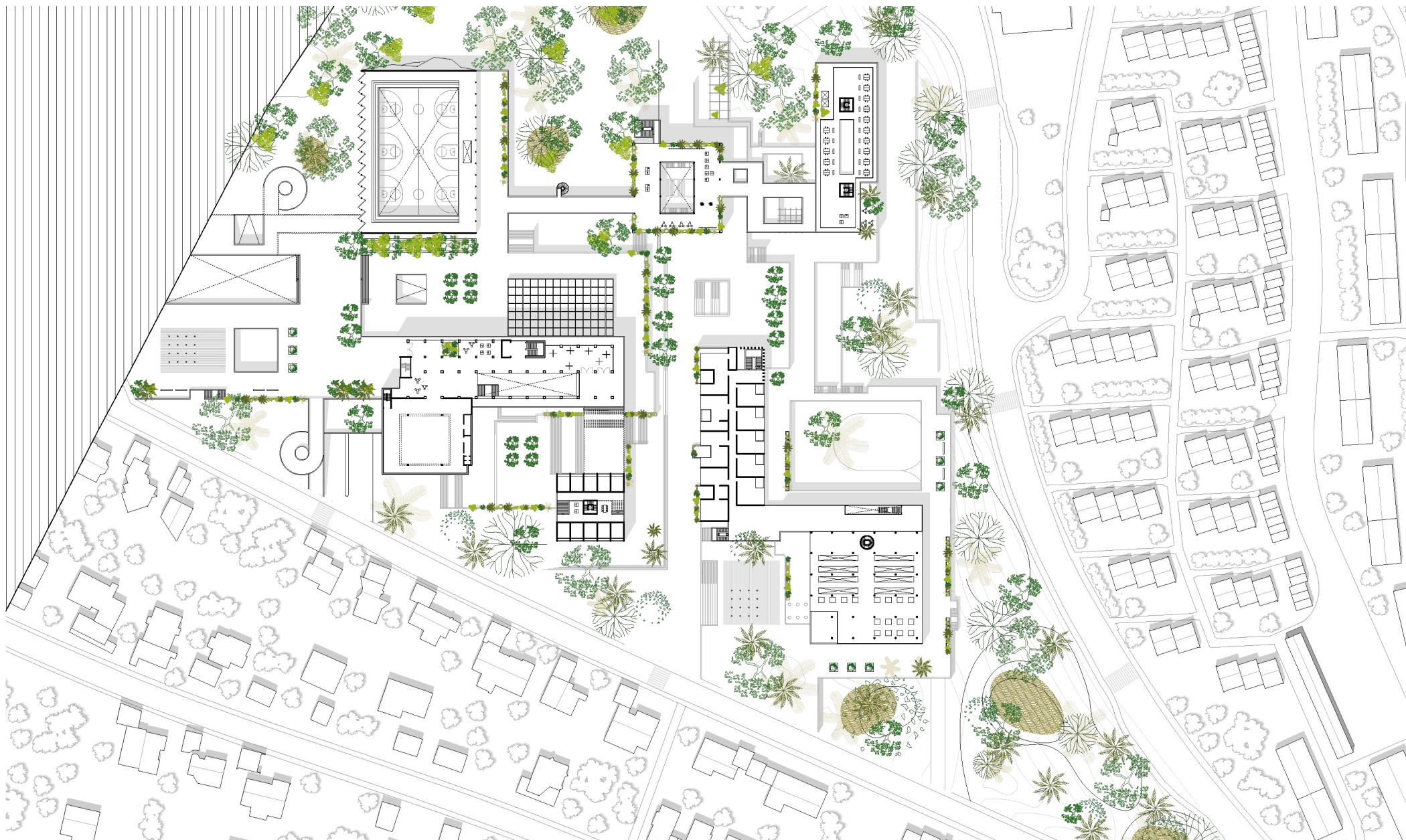
2 VERNETZUNG



FLIESENDE RÄUME

DIE SCHICHTEN LASSEN DAS QUARTIER ZU EINER GEBAUTEN LANDSCHAFT VERSCHMELZEN





**THINK BRUT.
LIVE DIFFERENT.**

